

Presseinformation

Übersandt mit der Bitte um Veröffentlichung.



Nobelpreis-Träger für die heimische Wirtschaft

Unna. Nobelpreis-Adressen für die heimische Wirtschaft: Im wachsenden Gewerbegebiet an der B1 erinnern Straßennamen an die deutschen Spitzen-Physiker. Nach Heinrich Hertz und Marie Curie haben dort Lise Meitner, Max Born und Max von Laue ihren Standort. Die Schilder wurden am 8. April vom Ortsvorsteher Heinrich Wisselmann und dem Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Unna, Prof. Dr. Christian Jänig, enthüllt. Die Namensgebung war zur Orientierung überfällig, sagte Dr. Jänig, gemeinsam mit Aufsichtsrat und Ortsvorsteher wurden die Paten ausgesucht. Denn das Gewerbegebiet rund um die Stadtwerke Unna haben Unnas Wirtschaftsbetriebe (WBU) schneller als geplant zum Innovationsstandort gemacht. Im ersten Abschnitt (Bebauungsplan UN 70 – östliche Erweiterung Indupark Unna-Süd) ist das von den WBU seit 16 Jahren erschlossene und vermarktete 235.000 Quadratmeter-Gebiet bis auf eine kleine Restfläche verkauft. Ob Eberspächer (früher Purem), der Windenergieanlagen-Spezialist Lust, Chip-Spezialist Btv oder die Niggemann Group: Hightech-Unternehmen, die weltweit aktiv sind, siedeln hier neben bodenständigen Dienstleistern wie dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband oder dem Fruchtgroßhändler EXA. „Hier einfach nur die Heinrich-Hertz-Straße über weitere Abzweigungen zu verlängern, hätte die Orientierung für die zahlreichen Kunden erschwert“, erklärt Dr. Jänig. Nach Marie Curie und Heinrich Hertz sorgen jetzt Max Born und Max von Laue für schnelle Übersicht. Fast schon wieder ausgebucht ist auch die 110.000 Quadratmeter große Erweiterung des Gebietes gen Osten (Bebauungsplan UN 104), wo Lise Meitner der Erschließung ihren Namen gab: Hier siedelt der Logistiker Pro Logis mit einem großen Zentrallager.

Insgesamt rund 1.300 neue Arbeitsplätze seien hier durch die Ansiedlungsflächen entstanden, bilanziert Dr. Christian Jänig. Für Interessenten: Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna, Heinrich-Hertz-Straße 2, 59423 Unna, Tel. 02303-2001-110 informieren gerne über den Standort. Umfassender Service für interessierte Unternehmen ist hier Programm.

Bei weiteren Fragen
richten Sie sich bitte an:

Christian Jänig
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna
Heinrich-Hertz-Straße 2
59423 Unna
Tel.: 02303-2001-110
eMail: christian.jaenig@sw-unna.de

Presseinformation

Übersandt mit der Bitte um Veröffentlichung.



Zu den Namenspaten:

Max Born: (* 11. Dezember 1882 in Breslau; † 5. Januar 1970 in Göttingen) war ein deutscher Mathematiker und Physiker. Für seine grundlegenden Forschungen in der Quantenmechanik wurde er 1954 mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet.

Marie Curie: (* 7. November 1867 in Warschau; † 4. Juli 1934 in Sancellemoz, (Haute-Savoie), Frankreich; geborene Maria Skłodowska) war Chemikerin und Physikerin. Sie forschte auf dem Gebiet der Radioaktivität und wurde für ihre wissenschaftlichen Leistungen sowohl mit einem Nobelpreis für Physik (1903) als auch für Chemie (1911) ausgezeichnet.

Heinrich Rudolf Hertz: (* 22. Februar 1857 in Hamburg; † 1. Januar 1894 in Bonn) war ein deutscher Physiker. Insbesondere aufgrund seiner Arbeiten zum experimentellen Nachweis elektromagnetischer Wellen gilt Hertz als einer der bedeutendsten Physiker des 19. Jahrhunderts.

Max von Laue: (* 9. Oktober 1879 in Koblenz; † 24. April 1960 in Berlin) war ein deutscher Physiker und Nobelpreisträger, er beschäftigte er sich mit der Relativitätstheorie Albert Einsteins und entwickelte 1907 mit optischen Experimenten wichtige Beweise für die Richtigkeit des Einsteinschen Additionstheorems.

Lise Meitner: (* 17. November 1878 in Wien; † 27. Oktober 1968 in Cambridge) war eine österreichisch-schwedische Kernphysikerin. Unter anderem lieferte sie im Januar 1939 zusammen mit Otto Robert Frisch die erste physikalisch-theoretische Erklärung der Kernspaltung, die ihr Kollege Otto Hahn und dessen Assistent Fritz Straßmann am 17. Dezember 1938 entdeckt und mit radiochemischen Methoden nachgewiesen hatten. Obwohl Lise Meitner drei Mal dafür nominiert wurde, blieb ihr der Nobelpreis für Physik versagt, da sie aufgrund ihrer Flucht aus dem nationalsozialistischen Deutschland 1938 nicht mehr gemeinsam mit Hahn weiterforschen konnte. 1945 wurde Otto Hahn für die Entdeckung und den Nachweis der Kernspaltung mit dem Nobelpreis für Chemie für das Jahr 1944 geehrt.

Bei weiteren Fragen
richten Sie sich bitte an:

Christian Jänig
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna
Heinrich-Hertz-Straße 2
59423 Unna
Tel.: 02303-2001-110
eMail: christian.jaenig@sw-unna.de